

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G

Community Yoga: offen für alle
(freiwilliger Beitrag)
freitags 18:15, ca. 75 Min.
23.9., 7.10., 2.12., 16.12.
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Kinder-Zirkuskurs
3.10. bis 7.10. 09:00 - 11:30
ab 5 Jahren
ab 7 Jahren 13:00 - 16:00
Regula Beck regula.beck@gmx.ch

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

BOSCH
Technik fürs Leben

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Mit 3-Sterne-Hotel, 108 Wohnungen – und ohne Büros

«Centurion Tower» in Windisch-Brugg: VR-Entscheid der Gruppe Brugg zugunsten des 70-Mio.-Projekts ist gefallen

(A. R.) - «Jetzt machen wir vorwärts», freut sich VR-Präsident Otto H. Suhner. «Das braucht die Region Brugg», ist er überzeugt und meint damit insbesondere die im 15-stöckigen Hochhaus geplanten 75 Hotelzimmer. Da solle man schon im Sommer 2020 nächtigen können, teilte die Gruppe Brugg am Dienstag mit.

Das Bauvolumen betrage wohl 70 Mio. Franken, an der Gruppe Brugg allerdings bleibe, unter anderem wegen des Verkaufs der Eigentumswohnungen, «höchstens die Hälfte hängen», unterstreicht er doppelt.

Büros rausgeflogen

«Nachdem in den letzten Monaten am Projekt einige Anpassungen vorgenommen und verschiedene Finanzierungsvarianten geprüft wurden, haben der Verwaltungsrat der Kabelwerke Brugg AG Holding und der Brugg Immobilien AG der Realisierung des Projektes "Centurion Tower" zugestimmt», heisst es im Communiqué. Vorher seien auch Stockwerke mit Dienstleistungen geplant gewesen, nun entfielen diese, konkretisiert Suhner die neben einigen Wohnungs-optimierungen wichtigste Modifikation. Damit habe man auf die allenthalben steigenden Büro-Leerstände reagiert.

Gemäss Rolf Henggeler – der ehemalige Geschäftsführer der Brugg Immobilien AG wird für die Umsetzung des Projekts weiterhin zur Verfügung stehen – sollen insgesamt 24 Eigentums- und 84 Mietwohnungen realisiert werden. «Für den Hotelbereich konnten wir mit Rolf Kasper von AargauHotels eine Partnerschaft eingehen und wir freuen uns natürlich, mit ihm eine lokale «Hotelgrösse» für das geplante Hotel gefunden zu haben», so Henggeler. (AargauHotels wirkt unter anderem als Pächter des Schlossrestaurants Habsburg, Red.)

Spatenstich schon Ende 2017

Das Baugesuch für den unmittelbar beim Campus und Bahnhof gelegenen Centurion Tower wird nach Bearbeitung verschiedenster Ausführungsvarianten eingereicht. Der Planungs- und Realisierungszeitplan

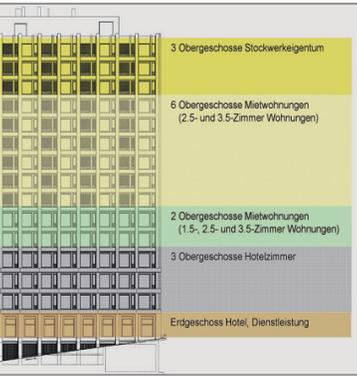


Hier kommt der Tower hin – er wird das nicht eben kleine Fachhochschulgebäude an der Steinackerstrasse um das Doppelte überragen, wie die Visualisierung unten zeigt.



sieht vor, dass das Baubewilligungsverfahren spätestens Mitte 2017 abgeschlossen sei. «Der Baubeginn ist auf das 4. Quartal 2017 geplant», so der Verwaltungsrat, «die eigentliche Realisierungsphase dauert dann bis Ende 2019, spätestens 1. Quartal 2020 – unter Einhaltung des Zeitplanes ist die Inbetriebnahme mit Abschluss aller Arbeiten auf Ende 2. Quartal 2020 festgelegt.»

Auch für den Kabelbereich zuversichtlich
Der Verwaltungsrat habe sich bei seiner Entscheidung unter anderem davon leiten lassen, dass die durch Liegenschaftsverkäufe erwirtschafteten finanziellen Mittel ausschliesslich wieder für Immobilienprojektentwicklungen verwendet werden sollen, schreibt er. Die Investitionsbereitschaft sei durch die vier erfolgreichen Geschäftsbereiche Drahtseiltechnik, Rohrsys-



Das Hochhaus wird über 15 oberirdische Geschosse mit folgenden Nutzungen verfügen:

- Das Untergeschoss 1 und 2 und Zwischengeschoss für Ver- und Entsorgung, Haustechnik, Parkplätze, Velostellplätze, Schutzräume, Mieterkeller, Hotelbetriebsräume
- Das Erdgeschoss für Hotel und Dienstleistungen (Restaurant und Empfang)
- Das 1. bis 3. Obergeschoss für die geplanten total 75 Hotelzimmer
- Das 4. und 5. Obergeschoss, ohne Loggia, für kleinere Mietwohnungen
- Das 6. bis 11. Obergeschoss, mit Loggias, für grössere Mietwohnungen
- Das 12. bis 14. Obergeschoss, mit Loggias, für Eigentumswohnungen

teme, Prozessleittechnik und Immobilien ungetrübt vorhanden. «Einzig der Energiekabelbereich bereitet aktuell Sorgen», verlauten die Brügger «Cable-Maker» – man sei jedoch überzeugt, mit den Umdispositionen der letzten Wochen die notwendigen Anpassungen vorgenommen zu haben, um die zukünftigen Herausforderungen in den internationalen Märkten erfolgreich zu meistern.

«Wir werden lernen müssen, mit der KEF zu leben»

Kirschessigfliege (KEF): Rebbaukommissär Peter Rey spricht von «viel grösserer Bedrohung als 2014»



Tonerde wird in die Traubenzone gespritzt und soll verhindern, dass das Weibchen der Kirschessigfliege sich auf die Beere setzt, diese mit ihrem Stachel anbohrt und ihre Eier darin ablegt.



Susanne Birchmeier gab ein letztes Mal Einblick in das komplexe Ökosystem eines Rebberges, wie hier bei ihren «ältesten», den 43-jährigen Blauburgunder-Rebstöcken.

(msp) - Zum Abschluss der Ära Birchmeier (siehe Regional vom 8. September) standen am Wochenende in Oberflachs noch einmal die traditionellen «Weintage» auf dem Programm, die jeweils auch eine spannende Führung durch den Rebberg beinhalten. «Die heissen Temperaturen des Spätsommers haben den Trauben richtig gut getan», freute sich Susanne Birchmeier. Sonst hatten die Rebbauern bisher wenig zu lachen – und ihnen droht weiteres Ungemach.

Wieviel Schaden hat denn nun die heftige Frostnacht Ende April angerichtet? Susanne Birchmeier erklärt, dass in einigen Bereichen des Oberflacher Rebberges eher viele, in anderen eher wenige der damals noch sehr jungen Triebe erfroren sind. Später haben sich dann aus den Nebenaugen neue Schosse gebildet. Doch der Dauerregen kam und mit ihm der gefürchtete Mehltau. Die Winzerin zwackt ein Blatt von einem Rebstock und hält es in die Höhe. «So sieht Mehltau aus. Braune Flecken auf der Blattoberseite

und ein weissgraues Geflecht auf der Blattunterseite. Wird der Befall nicht bekämpft, können sich die Beeren nicht richtig entwickeln. Sie springen auf und verdorren», erklärt sie. «Wenn die Haut der Beeren verletzt ist, siedeln sich bald einmal Essigbakterien an. Diese können den Wein verderben. Somit gilt es, beim Leset sofort an Ort und Stelle alle beschädigten Beeren wegzuschneiden.»

KEF: Spritzung von Tonerde vielversprechend

Zwischen den Rebstöcken hängen KEF-Fallen, Marke Eigenbau. «Ein einfaches Mittel, um zu sehen, wie viele schon im Anflug sind», sagt die Winzerin und zeigt auf eine mit dem Lockstoff-Gemisch aus Obstessig, Rotwein, Wasser und einigen Tropfen Seife gefüllte PET-Flasche. Im Aargau wird auch dieses Jahr von der Fachstelle für Weinbau Liebegg ein KEF-Monitoring mit 28 Kontrollfallen durchgeführt. «Vergleicht man die bisherigen Fänge mit dem KEF-Jahr 2014 zeigt sich,

dass die Bedrohung schon jetzt viel grösser ist», sagt Rebbaukommissär Peter Rey auf Anfrage. Doch die Winzer sind gewarnt und haben vielerlei Abwehrmassnahmen getroffen. Vielversprechend ist zudem die Spritzung von Tonerde. Das wasserlösliche Mittel hinterlässt keine bedenklichen Rückstände, die Trauben werden lediglich mit einer weisslichen Schicht überzogen. «Darauf lassen sich KEF-Weibchen nicht gerne nieder», erklärt Peter Rey. Sollte die KEF-Angriffswelle jetzt also kurz vor dem Leset anrollen, wird ihr massiver Widerstand geleistet. Susanne Birchmeier: «Wir werden lernen müssen, mit der KEF zu leben.»

ck-Weine
www.ck-weine.ch

frischer Bio-Sauser
aus der Schinznacher Trotte
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

FDP
Die Liberalen

Bezirk Brugg

2x auf jede Liste!

BISHER



Martina Sigg

Mit offenen Augen und Ohren für Sie in Aarau

LISTE 2
GROSSRATSWAHLEN
23. OKTOBER 2016
Stephan Altiger wieder in den Regierungsrat



bisher

2x auf Ihre Liste **LISTE 4**

Franz Hollinger
Engagiert für den Bezirk Brugg, deshalb...
...wieder in den Grossen Rat **CVP**



SCHENKENBERGERHOF

jetzt wieder täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete
und weisser Sauser

Stefan Schneider, Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Bäckerei Lehmann
Bruggerstrasse 2
Birmenstorf

Mo-Fr 06.00 - 12.30 / 15.00 - 18.30
Mittwochmittag geschlossen
Sa 07.15 - 13.00

www.baeckerei-lehmann.ch



1984
Lehmann

HANS MEYER AG

Samstag
24.9./15.10./29.10
8 - 11 Uhr:

Sperrgut-Annahme für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



Sensus-Weinfest 2016



Weingut Hartmann, Remigen

Samstag 1. Oktober 9.00 bis 24.00 Uhr

- Degustation und Verkauf
- Keller- und Rebberg-Rundgang
- Festwirtschaft durchgehend
- Ab 19.00 bis 24.00 Uhr Abendunterhaltung mit Countrymusik Britta T. und Band

Sonntag 2. Oktober 9.00 bis 18.00 Uhr

- Degustation und Verkauf
- Keller- und Rebberg-Rundgang
- Festwirtschaft durchgehend
- Ab 11.00 Uhr Konzert mit Dixie-Blues Band Äxgüsi



www.weinbau-hartmann.ch · 056 284 27 43 · Rinikerstrasse 8 · 5236 Remigen

Am 23. Oktober 2016 in den Grossen Rat



Dominik Riner

1974, Schinznach-Dorf
dipl. Techniker HF
Präsident Bezirkspartei

«Für ALLE ein freies, freizügiges Leben; auch für Schützen, Jäger und Sammler – ohne Fremdbestimmung.»

2x auf Ihre Liste, Danke.

SVP Bezirk Brugg



Themen-Beilagen am besten im Regional!
056 442 23 20



«Der römische Münzschatz von Ueken» im Brigger Vindonissa-Museum

Ein Landwirt entdeckt in seinem Kirschaumgarten zufällig ein paar Münzen. Dies führt im Herbst 2015 zur Bergung eines der grössten römischen Münzschatze der Schweiz.

Die über 4000 Antoniniane wurden zwischen 260 und 293 geprägt. Ihr Besitzer muss die hochwertigen Münzen gezielt gehortet und um 294 vergraben haben.

Die Arbeiten rund um den Münzschatz sind noch nicht abgeschlossen, dennoch widmet die Kantonsarchäologie die diesjährige Vitrine Aktuell im Vindonissa-Museum diesem sensationellen Fund, der landesweit und auch international für Aufregung sorgte (Bild).

Am Donnerstag, 22. September, 19 Uhr, findet die offizielle Vernissage statt. Es werden Kantonsarchäologin Dr. Georg Matter (Begrüssung und Einführung), Rahel Ackermann, Leiterin Inventar Fundmünzen Schweiz (der Münzschatz aus numismatischer Sicht) und Regierungsrat Alex Hürzeler, Vorsteher Departement BKS (Grusswort und Würdigung) sprechen.

«Bei uns finden alle den passenden Toyota»

Südbahngarage Wüst AG, Windisch, zeigt an der Herbstausstellung (24. / 25. Sept.) ihr ganzes Auto-Spektrum

(A. R.) - «Wir haben ein Super-Programm am Start», freut sich Jörg Wüst, «vom flinken Yaris über den futuristischen Prius und den starken RAV4 4x4 Hybrid mit 197 PS bis zum neuen Fun- und Arbeitstier Hilux und zur optimierten Transporter-Baureihe Proace: Bei uns finden alle den passenden Toyota.»



«Den neuen Hilux unterscheiden Welten zum Vorgänger», sagen Jörg (l.) und Andreas Wüst zum kräftig aufgemöbelten Pickup – notabene der meistverkaufte der Welt – und meinen damit etwa den neuen 2,4-Liter-Turbodiesel mit 150 PS (6,8 l/100 km; Euro 6). Der kantige Buezer verfügt zudem über gute PW-Manieren und zeigt sich im Innern cool gestylt, etwa mit Nobel-Dekor und Multimedia im iPad-Stil. Dabei ist er sich – Nutzlast bis 1030 (aufgelastet 1715) Kilo, Anhängelast bis 3,5 Tonnen – für keinen Job zu schade.

Wobei eben der Prius «nach wie vor der grosse Hit» sei, wie Jörg Wüst betont. Was kaum erstaunt, bietet der überraschend sportliche, aber vor allem komfortable Gleiter doch enorm viel Spass und Fahrspass.

Bei der vierten Generation des Vollhybrid-Pioniers fallen besonders das noch progressivere Design, die stärkere Batterie und der laut Werk auf 3,0 l/100 km gesenkte Verbrauch auf. Innen springt einem, neben dem praktischen Head-up-Display, sofort das innovative Gadget in der Mittelkonsole, wo man sein Smartphone einfach auf das kabellose Ladegerät legen kann, ins Auge. Erwähnung verdient auch das stark verbesserte Einparksystem, genauso wie die ganze Armada von Sicherheitsassistenten, welche den Fahrer eskortiert.

Zauberhafte Rundumsicht

Apropos System: Im aufgefrischten RAV4, bei dem sich Vollhybrid- und Vierradantrieb kombinieren lassen, zieht vor allem der neue 7-Zoll-Multimedia-Bildschirm die Blicke auf sich. Wie von Zauberhand zeigt da die 360-Grad-Kamera den Wagen aus der

Vogelperspektive und sorgt so für maximale Sicherheit beim Manövrieren.

Treue neue Mitarbeiter

Weniger spektakulär, aber nicht minder beliebt ist die Toyota-Nutzfahrzeug-Palette. Da rollt derzeit der neue Proace an: Ob als Kastenwagen, verglast, mit Flügeltüren oder Heckklappe, mit verschiedenen Innenraum-Konfigurationen und mit drei unterschiedlichen Radständen ist dieser treue Mit-

arbeiter nun wirklich jeder Aufgabe gewachsen. Dies veranschaulichen auch Werte wie 1,4 Tonnen Nutz-, 2,5 Tonnen Anhängelast und die maximale Laderaumlänge von vier Metern.

Womit das breite Toyota-Spektrum sonst noch flankiert wird – Stichworte 0,9 %-Leasing oder umfangreiche Garantieleistungen – erfährt man unter 056 265 10 10 oder an der Herbstausstellung:

Sa 24. Sept. 9 - 17 Uhr / So 25. Sept. 10 - 16 Uhr

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch



Tierbedarf aus 2. Hand sowie Neuwaren für Pferd und Reiter, Hunde, Katzen, Vögel und Nager. Gerne nehme ich nach Vereinbarung auch Ihre nicht mehr gebrauchten Tierartikel in Kommission.
Anita Amstad, Scherz, 079 361 33 55

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89

Umbauen oder Renovieren: Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erladige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Säen für die Zukunft

Kasteln: Auftakt zum 700-Jahr-Jubiläum Mittlere Mühle Schinznach-Dorf

(B) - Die erste Erwähnung der Mittleren Mühle stammt aus dem Jahr 1317. Schon am 1. Oktober 2016 steigt aus diesem Anlass ein Fest unter dem Motto «Zukunft säen». Auf die wechselvolle Geschichte der Mühle selber kommen wir bei Gelegenheit zurück. Das Fest beginnt am späten Vormittag beim Schloss Kasteln: Ab 11.30 Uhr sind bis zu 100 Personen eingeladen, auf einem speziell eingerichteten Acker Einkorn-Samen auszubringen als symbolische Handlung im Sinne von «Zukunft säen». Anschliessend besteht die Möglichkeit, an einem gemeinsamen traditionellen Mittagessen teilzunehmen. Die Festwirtschaft steht von 10.45 durchgehend bis 17 Uhr offen.

Am Nachmittag gibt es Gelegenheit, selber Brot zu backen und begleitend dazu an einer Besichtigung der Mittleren Mühle teilzunehmen. Dieses Angebot ist für Kinder und Familien empfohlen. Eine Anmeldung ist erforderlich (079 627 06 65 oder leolo@bluewin.ch). Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen. Dieser Programmteil dauert etwa bis 16.30 Uhr.

«Was essen wir morgen?» Parallel dazu findet eine Podiumsdiskussion in der Turnhalle von Kasteln statt. Sie beginnt um 14 Uhr und steht unter dem Titel «Was essen wir morgen?». Dabei geht es um Fragen rund um genmanipulierte Nahrungsmittel und um «geschmuggelte» Gentechnik, also um Probleme von brennender Aktualität sowohl für Konsumenten wie für Produzenten. Unter Leitung von Agronom Robert Obrist diskutieren Fausta Borsani, (Agronomin, Fachfrau

Unternehmensverantwortung, Autorin), Ernst Frischknecht (seit über 50 Jahren aktiv bei der Entwicklung des Biolandbaus) und Urs Niggli (Direktor Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick). Die Teilnehmerliste gibt Gewähr für eine engagierte und kontroverse Gesprächsrunde. Ebenfalls ab 14 Uhr ist der Geissen-Trail in Betrieb. Gerade für Kinder ist es ein unvergessliches Erlebnis, mit einer Geiss auf Spaziergang zu gehen. Am Nachmittag sorgt das Trio Schenkenberg für musikalische Unterhaltung. Liebhabern von Süßem sei gesagt, dass vor Ort laufend Kuchen gebacken werden. «Zukunft säen» beim Schloss Kasteln, Oberflachs. Samstag, 1. Oktober, ab 11.30 Uhr (Abfahrt Postauto Brugg Bahnhof: 10.34 Uhr.) Ende des Anlasses: 17 Uhr.



2007 zeigte Röbi Niederhäuser am grossen Museum Bözberg-«Pflügen und Säen»-Event das Säen von Hand. In Kasteln kann jedermann mitsäen. (Archivbild AR)



Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 38-2016

	1						6	
2	3			6			7	9
			1		4			
		8				7		
	7			8			4	
		9				3		
			9	3				
1	6			7			5	2
	9						1	

www.tanzkalender.ch

Was?
Dein Sohn hat die Arbeitsstelle nicht bekommen, nur weil er nicht verheiratet ist?

Genau,
sie haben ihm gesagt, dass sie nur Leute einstellen, die gelernt haben, sich unterzuordnen!

PUTZFRAUEN NEWS

Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016


Frederik Briner

 1938, Windisch
Dr. phil.
Einwohnerat
Ortsparteipräsident

Patrick von Niederhäusern

 1983, Umiken
Unternehmer
Einwohnerat/
Fraktionschef

Tonja Kaufmann

 1987, Hausen
Stellvertretende
Küchenchefin
Gemeinderätin

Daniel Geissmann

 1969, Mandach
Landwirt

Keine Einbürgerung von Kriminellen und Sozialhilfebezügern!

SVP Bezirk Brugg



In den Regierungsrat

Alex Hürzeler bisher **Franziska Roth** neu

Gesund schlank werden und bleiben

Brugg: ParaMediForm mit neuer Institutsleiterin

(msp) - Anlässlich des Tages der offenen Tür bei ParaMediForm (PMF) hat sich am Samstag die neue Institutsleiterin vorgestellt: Anita Bachmann hat bereits per 1. September an der Fröhlichstrasse 51 die Nachfolge von Susanne Merz angetreten. Schon seit 24 Jahren befindet sich die von Madeleine Bräuer gegründete ParaMediForm an eben diesem Standort in Brugg. «Wir beraten und begleiten alle Menschen zwischen 8 und 88 Jahren, die ihr Wohngewicht erreichen möchten», erklärt Anita Bachmann. Als Ehefrau und Mutter dreier Kinder sei ihr Gesundheit und bewusste Ernährung der Familie schon immer wichtig gewesen, betont sie. Vor dreizehn Jahren wurde sie selber Kundin bei PMF und hält seither ihr Wohngewicht. Vor drei Jahren hat sie die Ausbildung zur PMF-Gesundheitsberaterin abgeschlossen und war bisher im Institut in Lenzburg tätig.



«Bei uns steht die Beratung für gesunde Ernährung im Mittelpunkt. So wird das Wohngewicht ohne Jo-Jo-Effekt erreicht», weiss Anita Bachmann aus Erfahrung.



Chrystelle mit sportlich-eleganter Lederjacke zeigt den neuen Hosen-Schnitt, Terry demonstriert Buntes, Barbara bringt fröhliche Herbststimmung und Marion gibt sich elegant in Grautönen und Herbstblumen-Bluse.

Blumen im Winter

Brugg: Modeschau Herbst-/Winterkollektion bei Couture Jeanne G

(msp) - Samt und Seide, Spitzen und Blumen, Kaschmir und Leder: Noch mehr Eleganz, geht das überhaupt? Den eindrücklichen Beweis angetreten hat das Couture-Team Jeanne Geiss-

mann mit der neu geschaffenen Herbst-/Winterkollektion. Auffallend: Auf Kleidern und Blusen dürfen diese Saison phantastische Winterblumen blühen.

Es sind einmal mehr exquisite Neuheiten für Damen jeden Alters, die das Couture-Team von Jeanne Geissmann an der Stapferstrasse 27 am Samstag an zwei Shows vor viel Publikum präsentierte.

Ausgesuchte Modetrends stilischer zu interpretieren und umzusetzen macht die hohe Kunst des Couture-Ateliers aus. Eine Augenweide waren die in edlen Material-Kombinationen gearbeiteten, körperumspielenden Kleider und die mit jeder Bewegung leicht mitschwingenden double-face Mäntel. Sie werden diese Saison teilweise den klassischen Blazer ablösen und haben das Potenzial, den omnipräsenten Poncho allmählich zu verdrängen.

Mit allwettertauglichen, wandelbaren Dauern-Mänteln in Eisfarben oder Pudertönen sowie edlen Kaschmir-Oberteilen, schmalen oder in leichter Boot-Cut-Form geschnittenen Jeans ist Frau für den Winter gerüstet. Gezeigt wurde auch die neue, sehr weite Hosenform, die knapp über dem Knöchel endet. Wer eine solche Hose trägt, kommt nicht umhin, die Taille zu betonen. Wie ein solches Styling geht, zeigte Chrystelle, indem sie dazu eine schmal und kurz geschnittene, feuerrote Lederjacke kombinierte.

Ein Thema bei Jeanne G auch die langen, locker fallenden Tuniken in Georgette-Seide mit fantasievollen Blumen-Prints. Key-Piece der Jeanne G-Kollektion bildete das klassisch-elegante schwarze Kostüm in der neuen, kniebedeckenden Rocklänge. Chrystelle, die den Traum in Schwarz präsentierte, sorgte darin für einen atemberaubenden Auftritt und erntete begeisterten Applaus. Doch damit nicht genug – zum Schluss folgte kostbare Cocktail- und Abendmode. Fest steht: das lange Abendkleid ist zurück.

Alle Modelle aus der Kollektion werden auf Wunsch nach Mass und in der gewünschten Stoffart genäht. Exklusiv erhältlich bei Jeanne G. in Brugg sind ausserdem Raffaello Rossi (Jeans), Le Tricot Perugia (Kaschmir), Schmuck von Chantal Stauffer und die wandelbaren Handtaschen Genie. in.a.bag der Schweizerin Tanja Schenker.



Jeanne Geissmann (3. v. l.) mit ihrem Model- und Nähteam von Couture Jeanne freuen sich über die erfolgreiche Schau.

Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016


Doris Iten

 1961, Birr
Kauffrau
Ortsparteipräsidentin

Werner Rupp

 1961, Windisch
Techniker
Einwohnerat/
Mitglied FiGPK

Maya Meier

 1985, Auenstein
Betriebsökonomin FH
Kundenberaterin KMU
(bisher)

Pascal Knecht

 1992, Brugg
Informatiker/
Student Informatik

Für die Abschaffung der Eigenmietwertbesteuerung!

SVP Bezirk Brugg



In den Regierungsrat

Alex Hürzeler bisher **Franziska Roth** neu

«Eine gemischte Nutzung müsste es schon sein»

Unterwindisch: Wie weiter, wenn das Rekrutierungszentrum geht?

(msp) - Am 3. Diesel Dialog diskutierten rund 40 Quartierbewohner im ehrwürdigen Diesellokal darüber, wie es mit dem heute als Rekrutierungszentrum der Armee genutzten Gebäude an der Spitzmattstrasse dereinst weiter gehen könnte. Das Militär plant, den Standort auf dem Kunz-Areal im 2018 zu verlassen. Besitzerin der Liegenschaft ist die Hiag Immobilien, die das gesamte Industrieareal in ein neues Wohn- und Arbeitsquartier überführt.

Erst ein Knäuel Fasern macht's möglich, einen Faden zu spinnen. Erst ein Strauss Ideen macht's möglich, schlussendlich ein Projekt zu entwickeln. Das wissen die Bewohner des Spinnerei-Areals. Und auch, dass Ideen und Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse Zeit zum Reifen und Gedeihen brauchen. Hüben wie drüben. Darum haben die Quartierbewohner im Rahmen des in lockerer Folge stattfindenden «Diesel-Dialog» letz-

te Woche bereits ein erstes Mal über die Zukunft des vermutlich bald einmal leer stehenden Gebäudekomplexes Ideen und Wünsche ausgetauscht. Fakt ist: Wie immer Planung und Nutzung am Ende aussehen werden, der Einfluss auf das Quartier wird beträchtlich sein. Glücklicherweise leben und alt werden im ehemaligen Industriequartier, das sich im Laufe der letzten Jahre mehr und mehr mit pulsierendem Leben gefüllt hat, ist erklärter Wunsch der Bewohner. Wenn die Armee das Rekrutierungszentrum nach Aarau verlegt, würde das riesige Gebäude mit 50 4-Bett-Zimmern, zwei Turnhallen, Kantine, Klassenzimmern und Büros für eine neue Nutzung frei.

Der Kontakt mit dem Entwickler ist wichtig

Gibt es eine Idealvorstellung der Quartierbewohner, was mit dem Gebäude geschehen könnte? Was wäre wünschbar, was fehlt bisher im Quartier? Eine gute Nachbarschaft soll es sein. Ein Seminarhaus, ein Hotel, Alterswohnungen oder von allem etwas? Denkbar wäre auch die Unterbringung einer Schule mit Tagesstrukturen. Auch Wohnraum könnte entstehen, «aber nicht nur, das wäre langweilig».

So oder so fand die Idee einer Nutzung, die auch tagsüber Leben ins Quartier bringt, breite Unterstützung. Betreutes Wohnen für verschiedene Altersgruppen und für vielfältige Bedürfnisse wäre eine Möglichkeit, vorhandene Infrastruktur zu nutzen.

In der Diskussionsrunde war man sich einig: «Eine gemischte Nutzung müsste es schon sein, alles andere wäre schade.» Fazit des Abends: Fäden sollen gesponnen, Diskussionen weitergeführt werden, auch mit Arealbesitzerin Hiag.

Denn die Initianten aus dem Diesellokal, allen voran Christian Schaub und Oliver Strohm, hoffen, dass dadurch die eine oder andere Idee einmal in die Planung der neuen Nutzung einfließen kann.



Das Rekrutierungszentrum zieht aus, die Gebäulichkeiten müssen neu genutzt werden. Aber wie?

Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016


Dominik Riner

 1974, Schinznach-Dorf
dipl. Techniker HF
Präsident Bezirkspartei

Martin Wernli

 1968, Thalheim
Unternehmer
(bisher)

Christian Locher

 1971, Windisch
Architekt FH, Einwohnerat/
Mitglied der Schulpflege

Mehr Freiheiten und weniger Vorschriften für unsere Wirtschaft!

SVP Bezirk Brugg



In den Regierungsrat

Alex Hürzeler bisher **Franziska Roth** neu

Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016


Frederik Briner

 1938, Windisch
Dr. phil.
Einwohnerat
Ortsparteipräsident

Patrick von Niederhäusern

 1983, Umiken
Unternehmer
Einwohnerat/
Fraktionschef

Tonja Kaufmann

 1987, Hausen
Stellvertretende
Küchenchefin
Gemeinderätin

Daniel Geissmann

 1969, Mandach
Landwirt

Keine Einbürgerung von Kriminellen und Sozialhilfebezügern!

SVP Bezirk Brugg



In den Regierungsrat

Alex Hürzeler bisher **Franziska Roth** neu

Gesund schlank werden und bleiben

Brugg: ParaMediForm mit neuer Institutsleiterin

(msp) - Anlässlich des Tages der offenen Tür bei ParaMediForm (PMF) hat sich am Samstag die neue Institutsleiterin vorgestellt: Anita Bachmann hat bereits per 1. September an der Fröhlichstrasse 51 die Nachfolge von Susanne Merz angetreten. Schon seit 24 Jahren befindet sich die von Madeleine Bräuer gegründete ParaMediForm an eben diesem Standort in Brugg. «Wir beraten und begleiten alle Menschen zwischen 8 und 88 Jahren, die ihr Wohngewicht erreichen möchten», erklärt Anita Bachmann. Als Ehefrau und Mutter dreier Kinder sei ihr Gesundheit und bewusste Ernährung der Familie schon immer wichtig gewesen, betont sie. Vor dreizehn Jahren wurde sie selber Kundin bei PMF und hält seither ihr Wohngewicht. Vor drei Jahren hat sie die Ausbildung zur PMF-Gesundheitsberaterin abgeschlossen und war bisher im Institut in Lenzburg tätig.



«Bei uns steht die Beratung für gesunde Ernährung im Mittelpunkt. So wird das Wohngewicht ohne Jo-Jo-Effekt erreicht», weiss Anita Bachmann aus Erfahrung.



Chrystelle mit sportlich-eleganter Lederjacke zeigt den neuen Hosen-Schnitt, Terry demonstriert Buntes, Barbara bringt fröhliche Herbststimmung und Marion gibt sich elegant in Grautönen und Herbstblumen-Bluse.

Blumen im Winter

Brugg: Modeschau Herbst-/Winterkollektion bei Couture Jeanne G

(msp) - Samt und Seide, Spitzen und Blumen, Kaschmir und Leder: Noch mehr Eleganz, geht das überhaupt? Den eindrücklichen Beweis angetreten hat das Couture-Team Jeanne Geiss-

mann mit der neu geschaffenen Herbst-/Winterkollektion. Auffallend: Auf Kleidern und Blusen dürfen diese Saison phantastische Winterblumen blühen.

Es sind einmal mehr exquisite Neuheiten für Damen jeden Alters, die das Couture-Team von Jeanne Geissmann an der Stapferstrasse 27 am Samstag an zwei Shows vor viel Publikum präsentierte.

Ausgesuchte Modetrends stilischer zu interpretieren und umzusetzen macht die hohe Kunst des Couture-Ateliers aus. Eine Augenweide waren die in edlen Material-Kombinationen gearbeiteten, körperumspielenden Kleider und die mit jeder Bewegung leicht mitschwingenden double-face Mäntel. Sie werden diese Saison teilweise den klassischen Blazer ablösen und haben das Potenzial, den omnipräsenten Poncho allmählich zu verdrängen.

Mit allwettertauglichen, wandelbaren Dauen-Mänteln in Eisfarben oder Pudertönen sowie edlen Kaschmir-Oberteilen, schmalen oder in leichter Boot-Cut-Form geschnittenen Jeans ist Frau für den Winter gerüstet. Gezeigt wurde auch die neue, sehr weite Hosenform, die knapp über dem Knöchel endet. Wer eine solche Hose trägt, kommt nicht umhin, die Taille zu betonen. Wie ein solches Styling geht, zeigte Chrystelle, indem sie dazu eine schmal und kurz geschnittene, feuerrote Lederjacke kombinierte.

Ein Thema bei Jeanne G auch die langen, locker fallenden Tuniken in Georgette-Seide mit fantasievollen Blumen-Prints. Key-Piece der Jeanne G-Kollektion bildete das klassisch-elegante schwarze Kostüm in der neuen, kniebedeckenden Rocklänge. Chrystelle, die den Traum in Schwarz präsentierte, sorgte darin für einen atemberaubenden Auftritt und erntete begeisterten Applaus. Doch damit nicht genug – zum Schluss folgte kostbare Cocktail- und Abendmode. Fest steht: das lange Abendkleid ist zurück.

Alle Modelle aus der Kollektion werden auf Wunsch nach Mass und in der gewünschten Stoffart genäht. Exklusiv erhältlich bei Jeanne G. in Brugg sind ausserdem Raffaello Rossi (Jeans), Le Tricot Perugia (Kaschmir), Schmuck von Chantal Stauffer und die wandelbaren Handtaschen Genie. in.a.bag der Schweizerin Tanja Schenker.



Jeanne Geissmann (3. v. l.) mit ihrem Model- und Nähteam von Couture Jeanne freuen sich über die erfolgreiche Schau.

Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016


Doris Iten

 1961, Birr
Kauffrau
Ortsparteipräsidentin

Werner Rupp

 1961, Windisch
Techniker
Einwohnerat/
Mitglied FiGPK

Maya Meier

 1985, Auenstein
Betriebsökonomin FH
Kundenberaterin KMU
(bisher)

Pascal Knecht

 1992, Brugg
Informatiker/
Student Informatik

Für die Abschaffung der Eigenmietwertbesteuerung!

SVP Bezirk Brugg



In den Regierungsrat

Alex Hürzeler bisher **Franziska Roth** neu

«Eine gemischte Nutzung müsste es schon sein»

Unterwindisch: Wie weiter, wenn das Rekrutierungszentrum geht?

(msp) - Am 3. Diesel Dialog diskutierten rund 40 Quartierbewohner im ehrwürdigen Diesellokal darüber, wie es mit dem heute als Rekrutierungszentrum der Armee genutzten Gebäude an der Spitzmattstrasse dereinst weiter gehen könnte. Das Militär plant, den Standort auf dem Kunz-Areal im 2018 zu verlassen. Besitzerin der Liegenschaft ist die Hiag Immobilien, die das gesamte Industrieareal in ein neues Wohn- und Arbeitsquartier überführt.

Erst ein Knäuel Fasern macht's möglich, einen Faden zu spinnen. Erst ein Strauss Ideen macht's möglich, schlussendlich ein Projekt zu entwickeln. Das wissen die Bewohner des Spinnerei-Areals. Und auch, dass Ideen und Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse Zeit zum Reifen und Gedeihen brauchen. Hüben wie drüben. Darum haben die Quartierbewohner im Rahmen des in lockerer Folge stattfindenden «Diesel-Dialog» letz-

te Woche bereits ein erstes Mal über die Zukunft des vermutlich bald einmal leer stehenden Gebäudekomplexes Ideen und Wünsche ausgetauscht. Fakt ist: Wie immer Planung und Nutzung am Ende aussehen werden, der Einfluss auf das Quartier wird beträchtlich sein. Glücklicherweise leben und alt werden im ehemaligen Industriequartier, das sich im Laufe der letzten Jahre mehr und mehr mit pulsierendem Leben gefüllt hat, ist erklärter Wunsch der Bewohner. Wenn die Armee das Rekrutierungszentrum nach Aarau verlegt, würde das riesige Gebäude mit 50 4-Bett-Zimmern, zwei Turnhallen, Kantine, Klassenzimmern und Büros für eine neue Nutzung frei.

Der Kontakt mit dem Entwickler ist wichtig

Gibt es eine Idealvorstellung der Quartierbewohner, was mit dem Gebäude geschehen könnte? Was wäre wünschbar, was fehlt bisher im Quartier? Eine gute Nachbarschaft soll es sein. Ein Seminarhaus, ein Hotel, Alterswohnungen oder von allem etwas? Denkbar wäre auch die Unterbringung einer Schule mit Tagesstrukturen. Auch Wohnraum könnte entstehen, «aber nicht nur, das wäre langweilig».

So oder so fand die Idee einer Nutzung, die auch tagsüber Leben ins Quartier bringt, breite Unterstützung. Betreutes Wohnen für verschiedene Altersgruppen und für vielfältige Bedürfnisse wäre eine Möglichkeit, vorhandene Infrastruktur zu nutzen.

In der Diskussionsrunde war man sich einig: «Eine gemischte Nutzung müsste es schon sein, alles andere wäre schade.» Fazit des Abends: Fäden sollen gesponnen, Diskussionen weitergeführt werden, auch mit Arealbesitzerin Hiag.

Denn die Initianten aus dem Diesellokal, allen voran Christian Schaub und Oliver Strohm, hoffen, dass dadurch die eine oder andere Idee einmal in die Planung der neuen Nutzung einfließen kann.



Das Rekrutierungszentrum zieht aus, die Gebäulichkeiten müssen neu genutzt werden. Aber wie?

Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016


Dominik Riner

 1974, Schinznach-Dorf
dipl. Techniker HF
Präsident Bezirkspartei

Martin Wernli

 1968, Thalheim
Unternehmer
(bisher)

Christian Locher

 1971, Windisch
Architekt FH, Einwohnerat/
Mitglied der Schulpflege

Mehr Freiheiten und weniger Vorschriften für unsere Wirtschaft!

SVP Bezirk Brugg



In den Regierungsrat

Alex Hürzeler bisher **Franziska Roth** neu

schryberhof.ch



Agathe, Kurt und Michael Mathys
Schryberhof
5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55
Fax: 056 442 47 15
schryberhof@bluewin.ch

Suuserfest und Degustation

Samstag 1. Okt. 2016 ab 16.⁰⁰ Uhr
und
Sonntag 2. Okt. 2016 ab 11.⁰⁰-17.00 Uhr
auf dem Schryberhof in Villnachern.

Sie können unser ganzes Sortiment der Orchideenweine degustieren. Speziell präsentieren wir Ihnen die Weine des Jahres 2015.

Passend zum Herbstbeginn erwartet Sie in der Festwirtschaft frischer Suuser und Metzgete. S'hät so langs hätt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Mathys mit dem ganzen Helferteam

Kürbis- und Weinfest auf dem Söhrenhof

Samstag 24. September 2016 11.00-22.00 Uhr
Sonntag 25. September 2016 11.00-18.00 Uhr



- *Kürbis-Beizli mit vielen Kürbis-Spezialitäten und Söhrenhof-Weinen
- *Feine Desserts & Coupes
- *Grosse Auswahl an Kürbissen und Chrysanthemen
- *Vielfältiger Markt
- *Grosser Spielplatz
- *Viele Tiere

*Grosses Wein- und Schnaps-Sortiment zur Degustation und zum Verkauf

www.soehrehof.ch info@soehrehof.ch Tel.: 062 876 22 70

MODE-APÉRO

vom 27. September bis 1. Oktober 2016 bei

Ardi-Mode GmbH



Neue Kollektion – neue Farben – neue Kombinationen
Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.
Damenmode für die modebewusste Frau ab Gr. 36 bis 52!

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich überraschen!
Jede Kundin erhält ein **Überraschungs-Geschenk** beim Kauf ab Fr. 200.–
Über das ganze Sortiment! (solange Vorrat)

Neuheit bei Wolford:
«Comfort Cut»-Strumpfhose bei uns!
Der Bund kann individuell personalisiert werden.
Profitieren Sie beim Kauf von einem kleinen Geschenk!

Ardi-Mode GmbH Bahnhofplatz 9 5200 Brugg
Tel. 056 441 59 69 www.ardi-mode.ch



Hier erklärte Urs Frei den Leuten von Pro Bözberg nicht nur anhand einer Landkarte den Verlauf der Wegverhältnisse im Mittelalter, sondern mit einem selber gebauten kleinen Modell (Bild rechts, vorne) auch, was für ein Profil einst die Strassen der Römer hatten.

Trotz nassem Wetter ein sonniges Treffen

«Pro Bözberg» liess sich Effingen erklären

(adr) - Es ist seit einigen Jahren Tradition, dass der Verein Pro Bözberg seine Mitglieder jeweils am Buss- und Bettag zu einem ganz speziellen Anlass einlädt. Dieses Jahr hiess das Motto «Kennen Sie Effingen».

Die über drei Dutzend Frauen und Männer, die Pro Bözberg-Präsident Otto Suhner am Sonntag in Effingen willkommen heissen konnte, erlebten dank dem Bözer Tierarzt Urs Frei einen bereichernd unvergesslichen Nachmittag. Urs Frei hatte sich nämlich zum Ziel gesetzt, sich in seinem dritten Lebensabschnitt gezielt intensiv mit Geschichte zu befassen. So auch mit jener vom Nachbardorf Effingen. Und was er darüber den Leuten von Pro Bözberg beim sonntäglichen Rundgang betreffend alter und neuer Geschichte, berühmter Persönlichkeiten, markanten Gebäuden und Geografie süffig-wortreich zu berichten wusste, war beeindruckend. Am Schluss vom Rundgang, nach einem Abstecher zum Schulheim, ging es dann bergauf zum Grillplatz «Hexenplatz», wo bei Wurst und Getränk in geselliger Pro-Bözberg-Runde Gelegenheit bestand zu diskutieren, «wieviel besser als vorher wir jetzt Effingen kennen». Dies dank des mit Historie und Histörchen brillierenden Tierarztes aus «Bözen / Effingen», wie er sich selber definiert.

Slow Up Brugg Regio 2017 steht schon

Der slowUp Brugg Regio 2017 findet am Sonntag, 13. August 2017 (letzte Schulfreientag) statt. Die Vereinspräsidenten werden dahingehend informiert, dass bei Veranstaltungen an diesem Sonntag gewisse Zufahrtswege nicht wie gewohnt gewährleistet werden können. Betreffend Streckensperrung gibt die Homepage www.slowUp-bruggregio.ch im Detail Auskunft. Im Weiteren können sich Vereine melden, welche interessiert sind, eine Festwirtschaft mit Unterhaltung anzubieten.



Galerie Immaginazione präsentiert Carole Kohler und Claude Giorgi

(rb) - In der Galerie Immaginazione an der Aarauerstrasse in Brugg stellen neu die Kunstmalerin Carole Kohler und der Skulpteur Claude Giorgi aus. Vernissage ist diesen Donnerstag, 22. September, 18.30 Uhr, mit Pop-Soul-Livemusik von Sabrina (vocals, piano, guit.). Beim Eindunkeln wird der Künstler Claude Giorgi live «Bronzegiessen in Echtzeit» demonstrieren.

Carole Kohler (1967) lebt in Lommiswil und arbeitet seit 1994 als freischaffende Künstlerin. Zahlreiche Ausstellungen zeugen von ihrem Wirken als Malerin und Skulpteurin. Heute erschafft sie hauptsächlich abstrakte Bilder verschiedener Formate in diversen Mischtechniken (siehe Bild unten links), wobei sie «Abfälle» ihrer Skulpturen in Holz, Stein und Aluminium auch auf ihre Bilder appliziert.

In der Region ist sie bekannt durch ihre grossflächige Malerei römischer Szenen in der Windischer «Waage».

Claude Giorgi lebt und arbeitet in Nizza. Er schafft Bronze-Skulpturen von eigenartiger Faszination. Strandmaterial, Holz, Pflanzen, Fische dienen ihm bei der Formgebung. Die Güsse sind Unikate, verbrennen doch die formgebenden Gegenstände beim Giessvorgang. So hat jedes Werk seine ureigene Seele, ist ein Unikat. Seine teilweise skurrilen Plastiken (Bild unten rechts) weisen eine unendliche Formenvielfalt auf, überraschen immer wieder und erfreuen das Auge. Galerist und Künstler Claudio Cassano hat ihn an einer Gemeinschaftsausstellung im Tessin kennengelernt. Ihm anlässlich der Vernissage bei der Arbeit zuzuschauen, wird ein spezielles Erlebnis sein.

Die Ausstellung dauert bis 27. Oktober. Die Galerie Immaginazione an der Aarauerstrasse 96b in Brugg ist jeweils geöffnet an Donnerstagen von 16.45 - 21.45 und samstags von 10-14 Uhr. Mehr unter www.immaginazione.ch




Familienzentrum Brugg: Es hat noch freie Plätze

Die Kinderbetreuung im Familienzentrum Brugg ist eine günstige Alternative zur Kindertagesstätte. An vier Vormittagen pro Woche treffen sich Kinder von 18 Monaten bis ca. 3 Jahren. Hier machen sie erste Erfahrungen in einer Gruppe Gleichaltriger, finden Freunde und können in einem kontrollierten Rahmen die langsame Ablösung von der engsten Bezugsperson üben.

Kinderbetreuung im Familienzentrum: Mo, Di, Mi und Fr von 8.30 - 11.30 Uhr
Kosten: Fr. 25.– / Vormittag (Fixplätze)
Auskunft: kinderbetreuung@familienzentrum-brugg.ch
Verein Familienzentrum Brugg, Laurstrasse 11, 5200 Brugg
www.familienzentrum-brugg.ch



Wir freuen uns auf neue Gspänli!

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch



Weinbau Käser

Weinverkauf | Buschwirtschaft zur Weintraube

Herbst-Sonntags-Verkauf auf dem Bächlihof

Familientag für Jung und Alt am So 25. Sept., 10 - 17 Uhr, zum Verweilen und Geniessen:

- Weindegustation und -verkauf
- Kutschenfahrten
- Wettmelken, Hüpfburg, Spielplatz, offene Stalltüren, Tretraktoren
- Festwirtschaft: traditionell und kinderfreundlich

Weinbau Käser, Bächlihof, 5108 Oberflachs
www.baechlihof.ch Tel. 056 450 14 88

Kuchen- und Strickwarenverkauf des Katholischen Frauenvereins Brugg

Der alljährliche stattfindende Verkauf von Kuchen und Strickwaren auf dem Neumarktplatz ist längst eine lieb gewonnene Tradition im Jahreskalender des Katholischen Frauenvereins Brugg.

Am Freitag, 23. September 2016 werden ab 9 Uhr wieder zahlreiche Kuchen- und Tortencreations sowie Selbstgestricktes zum Verkauf angeboten. Eine gemütliche Kaffee-Ecke lädt zum Kafi-plausch ein.

Der Erlös der Aktion kommt vollumfänglich dem Frauenhaus Aargau zugute. Damit unterstützt der Katholische Frauenverein Brugg die Arbeit einer vorbildlichen und wichtigen Institution. Jeder Franken zählt – und hilft.



PLATTEX

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Thomas Hoffmann
Rebbergstrasse 281 • 5237 Mönthal • 079 401 4140

Dong Fang TCM Praxis, Neumarkt Brugg: öffentliches Referat «Schmerzbehandlung mit Akupunktur» am Sa 1. Okt., 15 Uhr

Wir bieten:

- kostenlose ärztliche Besprechung anschl. an die Präsentation
- kostenlose Erstbehandlung
- massgeschneiderte Behandlungen in schönem Wohlfühl-Ambiente
- lange Öffnungszeiten (Mo - Fr 9 - 21 Uhr; Sa 9 - 18 Uhr)
- Deutsch sprechendes Team
- Chinesische Medizin mit Schweizer Service-Qualität



Dr. Qi Ming – er verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung und hat in China studiert – wird spannende Einblicke in die Welt der TCM liefern.

Neumarkt 2 (5. Stock), 5200 Brugg
Anmeldung vorteilhaft:
079 262 88 88 / brugg@dongfangtcm.ch
Von KK mit Zusatzvers. anerkannt



**Dong Fang
TCM Praxis**

Andreas Glarner in Windisch

Am Freitag, 30. Sept., 19.30 Uhr, beantwortet der Aargauer Nationalrat Andreas Glarner, im Gasthof Sonne quasi auf dem heissen Stuhl, Fragen des Publikums, der eingeladenen Grossratskandidaten und des Moderators Frederik Briner. Die Besucher erfahren von der Herbstsession, was nicht in der Zeitung steht. Andreas Glarner gibt Hintergrundinformationen, beleuchtet Tops und Flops der Ratsbeschlüsse. Die Bürger dürfen ihm brennende Fragen stellen: Warum darf ein vorläufig Aufgenommener definitiv bleiben? Wer entscheidet, dass man Wirtschaftsmigranten Flüchtlinge nennt? Weshalb dürfen Asylbewerber in ihr Heimatland reisen, wo sie angeblich verfolgt werden? Weshalb werden arme Schweizer schlechter behandelt als arme Ausländer? Die Ortssektionen Villigen und Windisch laden alle freundlich zum Vortrag, zur Diskussion und zum Apéro ein.

Weltpremiere des Volvo V90 Cross Country

Stocker Automobile AG, Kirchdorf

(CRC) - Anlässlich der Volvo Art Session vom Donnerstag, 15. September, feierte Volvo Car Switzerland in den Maag Event-Hallen in Zürich die Weltpremiere des neuen Volvo V90 Cross Country. Mit dabei auch Andreas und Christa Slamanig von der Stocker Automobile AG in Kirchdorf bei Baden (Bild). Sie freuen sich über den lang ersehnten neuen Kombi im Cross Country Segment und über die ihr Rollout feiernde Premium-Limousine S90.

Auf den V90 Cross Country müssen sich die Volvo-Händler noch etwas gedulden; er kommt erst auf Ende 2016. Nicht aber auf die erste Fahrt in der Limousine S90, denn unmittelbar nach dem Event konnte jeder Volvo-Händler sein Exemplar in Empfang nehmen und damit nach Hause fahren. Beim Drive-Away bot sich ein spektakuläres Bild. Die ersten Auslieferungen der Premium-Limousine Volvo S90 sind ab diesem Herbst möglich, der Cross Country V90 kann ab Jahresbeginn 2017 ausgeliefert werden. Testfahrten mit dem S90 sind ab sofort möglich. Weitere Infos zu allen Details und Probefahrten jetzt bei Stocker Automobile AG in Kirchdorf: Tel. 056 296 10 90.



In Riniken volkstümlich jubiliert

Für die Daru-Wache ist Sicherheit oberstes Gebot

(adr) - Diesen rosigen Zukunftsaussicht hat wohl kaum jemand gewagt, als 1976 in Mülligen die Daru-Wache gegründet und 1984 daselbst acht Jahre später als Einzelfirma registriert wurde. Doch oft – und auch hier – belehrten die Optimisten die Zweifler eines Besseren. Denn der «Aufstieg» war bald einmal ungebremst lanciert. 1986 verlegte

die Daru-Wache ihren Sitz nach Brugg. Und 2006 bezog sie ihren Neubau an der Trotteggasse 3 in Riniken, wo sich seither der Hauptsitz mit der das ganze Jahr rund um die Uhr besetzten Alarm- und Einsatzzentrale der Daru-Wache AG befindet, von der die Filialen in Basel, Bern, Luzern, Zofingen, Zürich – und seit diesem Monat neu auch in St. Gallen – dirigiert werden.

Das Einsatzgebiet der insgesamt rund 250 Mitarbeiter ist wahrhaft vielseitig. Sie leisten nicht nur Verkehrsdienst und/oder überwachenden Liegenschaften. Wenn gewünscht, verpflegen sie bei Abwesenheit des Besitzers zum Beispiel auch dessen Haustiere.

Aber der letzte Samstag hatte für die Daru-Wache eine ganz spezielle Bedeutung. Da wurde an der Trotteggasse in Riniken nämlich ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. Und zwar echt volkstümlich – mit Führungen durch den Hauptsitz, mit einer Festwirtschaft und – die Kinder fanden es natürlich super – mit einem Lunapark.



Die Alarm- und Einsatzzentrale der Daru-Wache AG in Riniken ist nonstop rund um die Uhr besetzt.

«Lange Nacht der Kirchen» mit Auftakt in Brugg

In Brugg wurde die erste «Lange Nacht der Kirchen» im Aargau letzten Samstag eröffnet. Die von der Aargauer Landeskirchen initiierte erste kantonsweite Aktion dieser Art in der Schweiz bot in 80 reformierten und katholischen Kirchen insgesamt 400 kostenlosen Events an. Diese wurden rege genutzt. Gemäss Angaben der Kirchengemeinden und Pfarreien haben über 8'000 Menschen daran teilgenommen. Am ökumenischen Startevent im Eisipark in Brugg sprachen nach dem Glockengeläut und Trompetenklängen von Jugendlichen Verantwortliche der reformierten und katholischen Kirchengemeinden und der Chrischonagemeinde sowie die beiden Kirchenratspräsidenten Luc Humbel und Christoph Weber-Berg zu den Gästen. Ballone wurden in den Himmel entlassen und eine Feuertafel mit den Worten Gottes aus dem 1. Buch Mose «ICH BIN DA» entzündet. Zum Abschluss wurden die Anwesenden mit einem Tanzmob überrascht. Die Gäste und das OK hoffen auf eine Wiederholung spätestens in zwei Jahren – vielleicht sogar zusammen mit anderen Kantonen.

FDP
Die Liberalen

Bezirk Brugg

2x auf
Ihre Liste.

BISHER



Titus Meier

Engagiert für den
Bezirk Brugg

LISTE
2

Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat

Auch Meitli und Buebe hämmerten Kunst

Hochbetrieb beim Museum Bözberg

(adr) - Die Präsidentin vom Museumsverein Bözberg, Ariane Roth, konnte am letzten Sonntag die Gäste zu ganz besonderen Aktivitäten willkommen heissen. Vorweg freudig war natürlich, dass jetzt die kürzlich neben dem Eingang zum Museum montierte Informationstafel offiziell eingeweiht werden konnte, die auf viel Wissenswertes längst vergangener Zeiten hinweist. Am Sonntag aber lockten vor allem – auf zwei Seiten vom Museum – laute Hammerschläge das Publikum an. Da war nämlich nicht nur die originalgetreu nachgebaute Nagelschmiede Sulz aufgeföhren, wo zwei Schmiede demonstrieren, wie man in früheren Jahrhunderten unter anderem Schuhnägel herstellte. Wenige Schritte entfernt war am Sonntag vor allem für Kinder «das Magnet». Denn dort konnten sie unter Anleitung von Christa Keller den Hammer schwingen, das heisst mit wiederholt gezielten Schlägen auf glühende Eisen kleine Kunstwerke fertigen, derweil sich gleich nebenan auch erwachsene Museumsbesucher im

Schmiedehandwerk üben. Und dann gab es für die Kids noch einen Nagelbalken, wo sie unbekümmert versuchten, mit Kraft und Gefühl sowie möglichst wenig Schlägen einen Nagel zu versenken.



Unter Anleitung von Christa Keller konnten Meitli und Buebe mit dem Hammer kleine Kunstwerke schmieden.

150 Jahre Kinderheim Brugg: Weisch no?

Gut 100 Leute schwelgten in Erinnerungen

Unter dem Motto «Weisch no?» fand letzten Samstag das Grillfest für ehemalige Bewohner und Bewohnerinnen sowie Mitarbeitende vom Kinderheim Brugg statt. Es war der letzte grosse Anlass im Rahmen des Jubiläums 150 Jahre Kinderheim Brugg.

Gut 100 Personen hatten der Einladung Folge geleistet. Bereits nach 15 Uhr begann sich der Saal zu füllen. Neugierig wurde herumgesehen, ob man wohl ein bekanntes Gesicht entdeckte. Bald schon hörte man da und dort ein «ich habe dich sofort wiedererkannt» oder «Weisch no, säll mol uf dr Gruppe Süessbächli?» Es wurden Hände geschüttelt, die Ehemaligen umarmten sich, man begrüßte sich herzlich. Die ausgehängte Liste mit den zu erwartenden Gästen wurde aufmerksam studiert. Es war vom Alter her eine buntgemischte Gästeschar; der Jüngste war gerade mal Vierzehn, die Ältesten hatten das Pensionsalter schon sicher ein Jahrzehnt hinter sich gelassen. Während des Apéros begrüßte Gesamtleiter Rolf von Moos die Gäste und hielt fest, dass es kein Rahmenprogramm gebe, man also alle Zeit habe, sich auszutauschen. Manches Erlebnis könne auch anhand der aufgelegten Fotoalben aufgefrischt werden. Dies musste den Gästen nicht zweimal gesagt werden.

Viele von ihnen hatten selber noch Fotos mitgebracht. So bildeten sich rasch verschiedene Gruppen, die eifrig diese Zeitdokumente studierten.

Spontanes Wiedererkennen

Viele schöne Geschichten waren da zu hören, wie zum Beispiel diejenige einer älteren Dame, welche auf einem Foto mit einem Kleinkind zu sehen war und dieses Mädchen von damals heute wieder traf. Oder die vier Damen, die sich 42 Jahre nicht mehr gesehen hatten, sich aber sofort wiedererkannten, als sie den Saal betraten. Ein Geschwisterpaar, welches als Kleinkinder im Kinderheim war und sich nicht mehr an Namen erinnern konnten, fanden in alten Alben ihre Fotos von damals. Die Gespräche wurden etwas ruhiger, als das reichhaltigen Grill- und Salatbuffet eröffnet wurde. Es machte den langjährigen Mitarbeitenden des Kinderheimes sichtlich Freude, sich der Gäste anzunehmen und gemeinsame Erinnerungen auszutauschen. So verging die Zeit wie im Fluge. Bald schon galt es wieder Abschied zu nehmen. Rolf von Moos wurde das Versprechen abgenommen, bald wieder einen solchen Anlass zu veranstalten, was er sicherlich auch umsetzen wird.

Catherine Meier, Bereichsleitung Wohnen 1



Alt und Jung scharten sich um die Fotoalben, um alte Erinnerungen aufzufrischen.

Presenting Sponsoren	Qualitätsmarken	Medienpartner
<p>Brugg-Windisch AG 22.-25.09.2016</p>		
<p>Ganztägig: Bauernhoftiere, Streichelzoo, Strohhurg, Islikers Tiershow, Säulirennen, Bull Riding, Gastronomie, Sa. u. So: Bauernmarkt, Weidegustation, Schnapsbrennerei, Bell BBQ Masters, Parkbahn Königsfelden, ...!</p>		
<p>Do: 17.00 Uhr Offizielle Eröffnung 18.30 Uhr Oktoberfäsch mit «Die Jungen Thierseer»</p> <p>Fr: 13.15 Uhr Weidefleisch-Symposium 19.30 Uhr Country Night mit «Tres Amigos» (Fr. 25.–)</p> <p>Sa: 13.30 Uhr «Trionetti» 19.30 Uhr «Strawberry Jam»</p> <p>So: 09.00 Uhr Brunch-Buffer mit musikalischer Umrahmung 13.30 Uhr «Hilfssheriff Tom»</p>		
<p>Areal Campus / FHNW und Gelände Königsfelden Weitere Informationen und Reservationen: www.beef.ch</p>		
<p>Hauptsponsoren</p>	<p>Partner</p>	<p>Regio-Medienpartner</p>

Neubau • Umbau • Renovation...

Holzbau Buehlmann AG
www.holzbau-buehlmann.ch
Ihr Spezialist wenn's um Holz geht

Neu- und Umbauten, Innenausbau, Elementbau, Treppenausbau, Bodenbeläge in Holz, Schreinerarbeiten, Treppen, Tore und Türen, Hallenbau, Dachdeckerarbeiten, Isolationen
Löffelgraben 77, 5237 Mönthal, Tel. 056 284 14 17



Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau
056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch
Ihr Metallbauer aus der Region



...wir sind die Spezialisten



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



walter wernli

MALERGESCHÄFT
SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32
Malerarbeiten aller ART



SIEGENTHALER AG
Fenster

Hinterdorfstrasse 5
5233 Stilli

Tel: 056 284 14 23
Fax: 056 284 52 40

info@siegenthalerag.ch
www.siegenthalerag.ch

Marken-Fenster in Holz und Holz-Metall

SIETOP
MARKEN-FENSTER

Trösch Hauswartungen GmbH

Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege

August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch



in der Region!

poly team
ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

ROTH-ELEKTRO

Wir rot(h)ieren für Sie

Ihre Elektronternehmung im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20

Trotz wenig Investitionen reichs nirgends hin

Windischer Budget 2017: 0,9 Mio. -Minus wegen fehlendem Finanzausgleich – steigende Sozialhilfekosten

(A. R.) - «Wir hatten 2015 ein gutes Rechnungsergebnis, deshalb erhalten wir 2017 keinen Finanzausgleich – so fehlen uns 1,2 Mio.», erklärt Ammann Heidi Ammon das budgetierte 0,9 Millionen-Minus.

Finanzverwalter Marco Wächter spricht denn auch, was den aktuellen Finanzausgleich-Modus betrifft, von einem «Musterbeispiel für falsche Anreize»: Jeder Franken mehr Steuerkraft bedeute weniger Geld in der Kasse – die Lasten in den Bereichen Bildung und Bevölkerungsstruktur würden nicht berücksichtigt. Dabei wärs doch erfreulich: Windisch darf 2017, wie beim Rekord-Steuerergebnis der Rechnung 2015, wieder Einnahmen von 17 Mio. Franken erwarten – eine Million mehr als im Budget '16. Wie auch immer: «Wenn der neue Finanz- und Lastenausgleich nächsten Februar abgelehnt wird, müssen wir massiv mit den Steuern rauf», warnt Marco Wächter.

Sozialhilfe: «täglich neue Anträge»

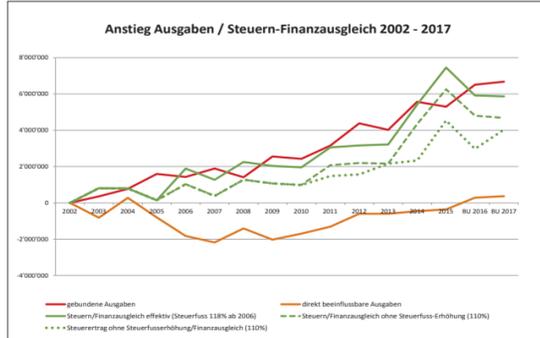
Sorgen bereiten ihm ausserdem nicht so sehr die gegenüber dem Voranschlag '16 um 350'000 Franken gestiegenen Sozialhilfekosten, sondern dass derzeit «beinahe täglich neue Anträge» gestellt würden. Warum diese Kurve steil nach oben zeige, wisse man nicht wirklich, vielleicht habe es mit der wirtschaftlichen Situation zu tun, meint Heidi Ammon. Klar jedoch sei laut Marco Wächter: «Wenn diese Entwicklung so weitergeht, stimmt das Budget 2017 schon heute nicht mehr.»



Rund zwei Drittel aller Investitionen entfallen auf die Sanierung der Kantons- und Gemeindestrassen. Der grösste Posten geht 2017 aufs Konto des Erschliessungs-Projekts Klosterzelg/Reutenen. Dieses soll – im Januar hat der Einwohnerrat hierfür einen Kredit von insgesamt 4,29 Mio. Franken gutgeheissen – noch dieses Jahr aufgelegt werden.



Windisch investiert nächstes Jahr nur rund 1,5 Mio. Franken (grün) – und kann dies nur zu zwei Dritteln selber finanzieren (blau). Ein Drittel fehlt (rot), was die Verschuldung auf 16,1 Mio. Franken ansteigen lässt. Dabei müsste sie eher abgetragen als angehäuft werden, schliesslich gilt es, ab 2020 die Schulraumplanung umzusetzen – die grüne Kurve wird also in Bälde steil nach oben zeigen.



Die untere orange Kurve der direkt beeinflussbaren Ausgaben zeigt: Diese verharren – trotz Zunahme der Einwohnerzahl von 6'600 (2002) auf rund 7'500 – auf tiefem Niveau, während die gebundenen Kosten (rot) um 120 % (5,7 Mio.) zugenommen haben.

Oder in den Worten von Heidi Ammon: «Wir haben den Gürtel enger geschnallt – und ihn bis heute nicht gelöst.» Tatsächlich ist der Nettoaufwand pro Einwohner einer der tiefsten im Kanton.

Es muht und raucht auf dem Campus

Brugg-Windisch: beef.ch als Ausstellung und Erlebniswelt

Die beef.ch kommt nach 20 Jahren dorthin, wo der Verein Mutterkuh Schweiz seinen Sitz hat: nach Brugg-Windisch. Rassenvielfalt, ku(h)le Unterhaltung und Rindfleisch-Genuss sind vom Donnerstag bis Sonntag, 22 bis 25. September garantiert.

Wer hat schon einmal eine Salers-, Dexter- oder Texas Longhorn-Kuh aus der Nähe gesehen? Die beste Gelegenheit dazu erhält man an der beef.ch. Die beef.ch ist ein Volksfest rund ums Rind und die Tierausstellung mit der grössten Vielfalt an Rinderrassen in der Schweiz. Von A wie Angus über G wie Grauvieh bis zu T wie Texas Longhorn werden im Parkgelände Königsfelden zwölf Rinderrassen ausgestellt. In der Arena auf dem Campusareal werden Islikers Pferdeshow, Höneisens Hütehunde und Säulirennen zu sehen sein. Kinder können sich zudem in der Strohhurg austoben und im Streichelzoo hautnahen Kontakt zu Schafen, Ziegen und Hühnern suchen.

Das Rind steht auch kulinarisch im Mittelpunkt. Für Vegetarier stehen ebenfalls schmackhafte Angebote bereit. Am Final der Bell BBQ Masters können alle den besten Grillprofis der Schweiz über die Schulter schauen – es wird an der beef.ch also nicht nur muht, sondern auch raucht. Den guten Tropfen zum Rindfleisch wählt man an der Degustation mit fünf Winzern aus der Region aus. Musikalisch ist an der beef.ch für Stimmung gesorgt, sei es mit den Trionettli, Hilfsheriff Tom, der Country-Night mit den Tres Amigos, Strawberry Jam, dem Jodlerclub Effingen und den Jagdhornbläsern Lengnauer Fuchse oder dem Oktoberfest mit den Jungen Thierseern. Seit 1996 hat die Vereinigung Mutterkuh Schweiz mit Sitz in Brugg jedes Jahr eine beef.ch organisiert. 2016 findet die Veranstaltung nun erstmals in Brugg-Windisch statt. Mit der beef.ch will Mutterkuh Schweiz über die Mutterkuhhaltung und Schweizer Qualitätsrindfleisch informieren. Mehr unter www.beef.ch



Die Rassenvielfalt an der beef.ch reicht vom bodenständigen Simmentaler Vieh bis zum Texas Longhorn.

Wählen Sie Martin Wernli, bisher wieder in den Grossen Rat
 «Unternehmer braucht der Aargau – und keine Unterlasser»



Firmeninhaber Martin Wernli: volle Pulle für den Bezirk Brugg

2 x auf Liste 1

Kürbis- und Weinfest in Bözen

Am 24. (11 - 22 Uhr) und 25. September (11 - 18 Uhr) findet auf dem Söhrenhof bei der Familie Amsler in Bözen wiederum das Kürbisfest statt. Neben den Kürbissen und den Chrysanthemen gibt es am Marktstand viele feine hofeigene Produkte zu kaufen. Der Hunger kann mit einer feinen hausgemachten Kürbissuppe, Würstli und Grilliertem gestillt werden. Danach locken die exquisiten hausgemachten Glacen und anderen Desserts. Am Weinstand können zudem alle Söhrenhof-Weine degustiert werden. Neu ein weisses süssliches Cuvé und ein Blanc de Noir. Auf die Kinder warten unsere Tiere und der grosse Spielplatz.

www.soehrenhof.ch

Brugg: 9. Brugger Laufwochenende

Mit dem Startschuss am Samstag, 24. September, 12 Uhr, beginnt das diesjährige Laufwochenende im Geissenschachen. Der Schluss-Schuss wird 24 Stunden später, am Sonntag, 25. September, 12 Uhr, ertönen. Dann wissen die insgesamt 25 Männer und 8 Frauen, die sich für den 24-Stunden-Lauf gemeldet haben, wie weit sie gekommen sind. Und die um Mitternacht zur 4. Austragung der 12-Stunden-Lauf-Schweizer Meisterschaften angetretenen 12 Männer und 7 Frauen haben ihr Programm ebenfalls abgespult, genauso wie die am Sonntag um 6 Uhr gestarteten 6-Stunden-Läufer. Zum 24-Stunden-Staffellauf treten der Boxring Baden und die Bez Brugg an, am 12-Stunden-Staffellauf zeigt sich der Box-Club Gebenstorf. Zudem wird wieder der Sponsorenlauf für und mit Menschen mit Behinderung über die Bühne gehen.

www.24stundenlauf.ch

Jazz am Gleis 1: Billie Holiday Jubilee

Zu Ehren des 100-jährigen Geburtstags von Billie Holiday (*1915) erhielt Christoph Hegi den Auftrag, ein kommentiertes Konzertprogramm zusammenzustellen, welches vom Duett bis zum Sextett gespielt werden soll. Entstanden ist eine umfassende Hommage mit originalnah arrangierten Klassikern und Geschichten zu Lady Days kurzem Leben. Zu hören am Donnerstag, 29. September, am Stahlein 2 in Brugg (Metron-Eingang; 12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzertende; Kollekte).

CVP Bezirk Brugg mit Dieth – und Bier

Die CVP Bezirk Brugg organisiert einen Anlass auf dem Neumarktplatz Brugg am Freitag, 23. September, von 17 bis 20 Uhr – dies im Rahmen der Kandidatur von Regierungsrats-Kandidat Markus Dieth, Wettingen, der die 11 Bezirke im Kanton in 11 Wochen besucht. Es wird ein Stand von Lägere-Bräu aufgestellt, an dem man verschiedene Biere von aargauischen Brauereien degustieren kann, weiter wird die Band «Salz und Pfäffer» auftreten. Es werden auch einige der CVP-Grossratskandidierenden aus dem Bezirk Brugg anwesend sein.

Brugg: Kinderkleider- und Spielwarenborse

Am Samstag, 24. September, 13 - 14.30 Uhr (Annahme 9 - 11 Uhr; Abholung und Auszahlung 17 - 17.30 Uhr) führt der Quartierverein Lauffohr in der Turnhalle Au wieder seine Herbstbörse durch – mit gemütlicher Kaffee- und Kuchenecke wohlgeleitet. Die Anzahl der gebrachten Kleider (nur saisonal und sauber; keine Strassen- und Turnschuhe) beschränkt sich auf drei Migros-Säcke. Spielzeug: unbegrenzt. Wintersportartikel werden gerne angenommen.

www.qv-lauffohr.ch

MITSUBISHI MOTORS

Pajero 3.2 Edition
ab 32'999.-

Automat
3.5t Anh.L.
3+5 Türen

Beispiel:
Pajero 3.2 Sport Edition

Listenpreis	sFr. 45'999.-
Ausstellungs Bonus	sFr. -13'000.-
Auto Gysi Netto	sFr. 32'999.-
Aktionsleasing Anzahlung sFr. 2'000.-	ab sFr. 399.-

Modellabhängige Ausstattung: 4x4, Reduktion, 100% Diff.Sperre hinten, Klimaautomatik, Radio/CD/MP3/USB, Glasschiebedach, Leder, Multimedia Navigationssystem mit 860W Soundanlage, R-Kamera, Xenon, 7-Sitze.

AUSSTELLUNGS AKTION bis 30.9.16

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 056 / 460 27 27
 5212 Hausen autogysi.ch

5 Jahre Garantie

www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.

*Ausstellungs Aktion bis 30.09.2016 / solange Vorrat / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. *Abgebildetes Modell: Pajero 3.2 Diamond inkl. Bonus 8'000.- ab 50'499.-

TOMORROW
 DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN

Was ist TOMORROW?

Ein Film über die Lösungen, die wir brauchen, um den globalen ökologischen Kollaps aufzuhalten. Von dem Aktivisten Cyril Dion und der Schauspielerin Mélanie Laurent. Mit mehr als einer Million Zuschauern in Frankreich, Belgien und der Schweiz. Ausgezeichnet mit einem César als Bester Dokumentarfilm.

WIRTSCHAFT LANDWIRTSCHAFT ENERGIE DEMOKRATIE BILDUNG

Die gip des Bezirks Brugg zeigt am 25. September, 10 Uhr im Odeon Brugg den Film **TOMORROW - die Welt ist voller Lösungen**

Anschließend werden die Besucherinnen und Besucher eingeladen, bei Fricktaler Bio Süssmost und Pizzaschnitten über den Film zu diskutieren und die diesjährigen Kandidierenden für den Grossen Rat kennen zu lernen.

grünliberale LISTE 6
 bezirkbrugg.grunliberale.ch

Odeon Brugg: Struwelpeter reloaded

Die Kabarettistin und Liedermacherin Sarah Hakenberg versetzt die allseits bekannten Geschichten vom Struwelpeter in die heutige Zeit. Statt des Zappelphilipp erklingt die Hymne von der Ritalin-Aline, Hans-guck-in-die-Luft verwandelt sich in Mandy-guck-auf-Handy, das fröhliche Kinderfest der NPD löst die Geschichte vom schwarzen Buben ab, und der Suppenkasper erscheint als draller Kalle, der auf dem Spielplatz versehentlich in der Röhrenrutsche steckenbleibt. Stets treuherzig lächelnd sitzt Sarah Hakenberg am Klavier und haut ihrem Publikum kleine gemeine Gassenhauer um die Ohren, die vor messerscharfem und diabolischem Witz nur so sprühen.

Odeon Brugg, Freitag, 30. September, 20.15 Uhr. Eintritt 30/15.

FDP Die Liberalen

Markus Büttikofer
 Transportunternehmer, Gemeindeamann Birm

2x auf Ihrer Liste in den Grossen Rat

«Lösungsorientiertes Planen und Arbeiten»

LISTE 2

Stephan Attiger wieder in den Regierungsrat

Interessante Biergartendiskussionen

Brugg: Politiker und Politikerinnen unter sich

(rb) - Weil den Politikerinnen und Politikern die Region Brugg nicht wurst ist, hatten sie, das sind die sieben Parteien SVP, FDP, SP, CVP, Grüne, GLP und EVP, vor den Grossratswahlen in den Politbiergarten ins BWZ-Gewerbeschulhaus an der Annerstrasse eingeladen. Feines Original-Brugger Bier, Cervelats, Bratwürste, Brot und Wasser waren im Angebot.

Nach der Begrüssung durch SVP-Grossratskandidat Dominik Riner und einem Willkomm durch Stadtammann Daniel Moser (er begrüßte die Regierungsratskandidaten Franziska Roth und Robert Obrist) sowie von BWZ-Vertreter Ueli Müller wurde erst verpflegt, bevor man sich an die Thementische setzte. Man: Das waren die erschienenen Kandidatinnen und Kandidaten der Bezirksparteien – der so sorgfältig und mit viel Enthusiasmus vorbereitete Event fand leider praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Eigentlich unverstänlich, denn wo sonst, wenn nicht hier, bestand so gute Gelegenheit, den sich um die Grossratsitze bemühenden Kandidierenden auf den



Offene Rede über Migration am Tisch 1: Im Vordergrund links Dominik Riner, verdeckt Martin Wernli (beide SVP), dann Titus Meier (FDP), Sacha Schenker (SP) Barbara Geissmann (CVP), Alessandra Manzelli (SP), Reto Miloni (Grünliberale) und Grossrats- wie auch Regierungsratskandidat Robert Obrist (Grüne).

Leserbrief:

Franziska Roth auf jeden Fall in den Regierungsrat

Als politische Quereinsteigerin ist Franziska Roth unbelastet und unverbraucht. Aufgrund ihrer täglichen Arbeit als Gerichtspräsidentin kennt sie die aktuellen Bedürfnisse der Asyl-, Ausländer- und Sicherheitspolitik und setzt sich klar für weniger Staat und mehr persönliche Freiheit für die Bürger und die Unternehmen ein.

Franziska Roth stellte sich bereits im Frühjahr zur Verfügung und nicht erst nach dem Bekanntwerden des Rücktritts von Regierungsrätin Hochuli. Das war mutig und alles andere als opportunistisch.

Im Gegensatz etwa zu den Bezirken Aarau, Baden und Bremgarten war der Bezirk Brugg im Zentrum des Kantons seit dem 2. Weltkrieg erst zweimal im Regierungsrat vertreten. Im Übrigen unterstützt auch die Aargauische Industrie- und Handelskammer die Wahl von Franziska Roth.

Aufgrund ihres persönlichen und beruflichen Werdeganges ist Franziska Roth die richtige Person für den Regierungsrat. Geben wir ihr diese Chance!

Otto H. Suhner
 Dipl. Ing. ETH, Unternehmer, Bözberg

Lustvolles Wildbuffet à discretion

Sie essen soviel Sie mögen

Fr, 28. Okt. / Sa, 29. Okt.
 Sa, 05. November
 Fr, 11. Nov. / Sa, 12. Nov.

Raucher bedienen wir in unserem separaten Barraum

Gratis Willkommens-Apéro

Starter: Kürbiscrème-Suppe

Kaltes Buffet ab 19.30 Uhr:
 Pasteten: Hirsch, Steinpilz
 Terrinen: Reh, Wild, Wildschwein, Hirsch, Steinpilz
 Trockenfleisch: Wildschwein, Hirsch, Hirschsalametti
 Salate: Rotkraut, Waldpilz, Sellerie, Randen, Nüssli

Warmes Buffet:
 Pfeffer: Hirsch, Reh, Gemse, Wildschwein
 Hirschfleischvogel, Hirschbratwurst, Wildgeschnetzelt, Hirschsauerbraten, Rehrücken, Wildschweinerücken, Rehschlegel

Wildrahmsauce, Pilzrahmsauce, Pfeffersauce

Beilagen: Eier- und Spinatspätzli, Spätzlipilzgratin, Steinpilzravioli, Rotkraut, Rosenkohl, glasierte Marroni, Rotweibirne, Apfel Mirza, Trauben

Dessert Buffet:
 Gebrannte Crème, Süssmostcrème, Vermicelles, Meringues, Fruchtsalat, Rotweinzwetschgen

pro Person CHF 85.-

Wir freuen uns auf Ihre Reservation unter 056 441 17 94 oder kontakt@hotelgotthard.ch

Gotthard

Hotel Bar Restaurant

Roger und Daniela Widmer-Borrelli

Aarauerstrasse 2
 5200 Brugg
 Tel. 056 441 17 94
 www.hotelgotthard.ch

«Mensch, Umwelt, Wirtschaft und Staat sind ein Team, keine Gegner.»

In den GROSSEN RAT

MARKUS LANG bisher

Liste 06 Grossrat

grünliberale
 bezirkbrugg.grunliberale.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
 Andres Rothenbach (A. R.)
 Ernst Rothenbach (rb)
 Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
 Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
 Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
 www.regional-brugg.ch

OPEN DAYS

Mit dem neuen up! und weiteren Highlights.



Einladung zu den AMAG Open Days vom 23. bis 25. September 2016.

Die AMAG Open Days werden farbiger denn je: mit dem neuen up! in über 1'000 Farb- und Style-Kombinationen. Erleben Sie weitere Neuheiten wie den neuen Tiguan und profitieren Sie von einzigartigen Sonderangeboten. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie.



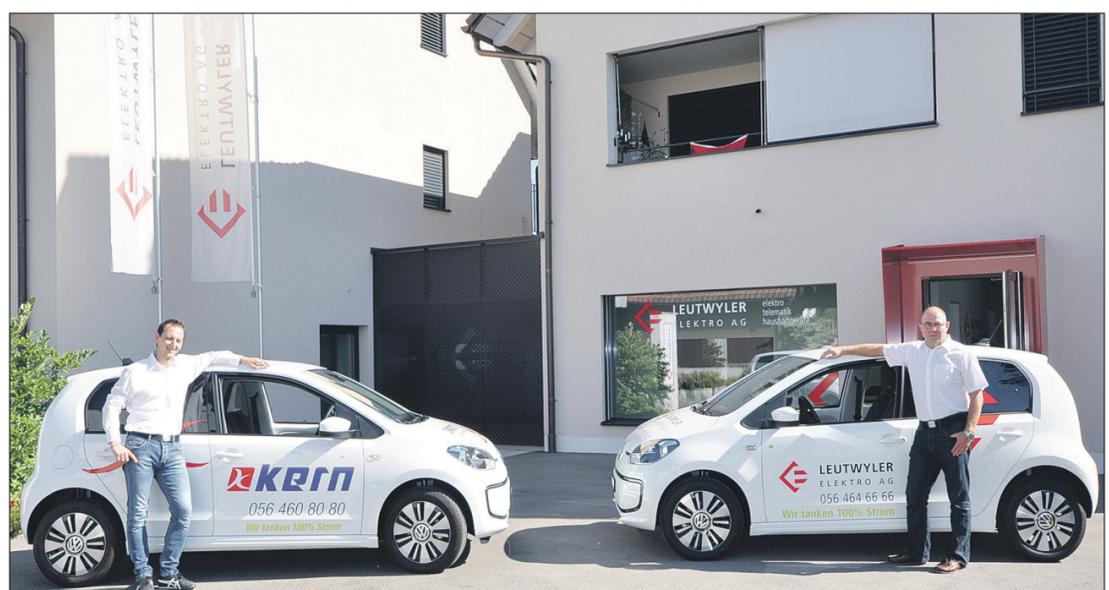
Volkswagen



AMAG Schinznach-Bad
Aaraustrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Stromer fahren Stromer – auch mit dem Saft der Sonne

Leutwyler Elektro AG, Lupfig, und Kern Elektro AG, Brugg: zwei Elektro-Autos angeschafft



Kern Elektro AG-Geschäftsführer Giuseppe Caruso (l.) und César Lauber stehen – wie die E-Ups – für ausgefeilte Elektro-Technik.

(A. R.) - «Wir wollen die Energie-Technik, die wir installieren, auch bei unserer Fahrzeugflotte leben», betont Firmen-Inhaber César Lauber und deutet auf die beiden neuen vollelektrischen VW E-Ups, die nun als Pool-Fahrzeuge vor allem für kürzere Distanzen im Einsatz stehen. «Besonders sinnvoll ist es natürlich, wenn wir die Stromer direkt mit unserer Photovoltaikanlage auf dem Dach laden können», freut sich César Lauber über den Sonnen-Saft im «Tank».

Aber auch sonst gehen beim E-Up Umweltbewusstsein und Sparsamkeit Hand in Hand: Schliesst man ihn ans normale Netz an, spart er angesichts des wenig CO2-intensiven Schweizer Strommixes viel Treibhausgas – und eine «Tankfüllung» kommt mit etwas über drei Franken für 100 abgasfreie Kilometer erst noch ziemlich günstig. Auch wenn die Reichweite, gerade wenns kalt sei, die angegebenen 160

Kilometer eher nicht erreiche, seien diese bei der Garage Baschnagel und der Amag beschafften Cityflitzer voll alltagstauglich, meint César Lauber und streicht den hohen Komfort, das erstaunliche Platzangebot und die vielen Extras wie die coole Smartphone-Integration heraus.

Wohin die E-Reise führen könnte
Die Einspeisung erneuerbarer Energien stelle für das Stromnetz eine grosse Herausforderung dar – eine Lösung könne der Aufbau eines sogenannten Smart Grids darstellen, welches Verbraucher, Erzeuger, Speicher & Co. intelligent vernetzt, wie Lauber gerne mit einem aufschlussreichen Film veranschaulicht. Dabei spielen auch schlaue Zähler eine Rolle: Der «Trick» beim Smart Metering bestehe darin, dass sich mit diesen Geräten die Verbrauchswerte im Haus oder im Industriebetrieb in Echtzeit einfach ablesen und zeitnah optimie-

ren lassen. Dies führe zu einer gleichmässigeren Verteilung des Stromverbrauchs über den Tag und die Woche, reduziere den Bedarf an Spitzenlaststrom und erleichtere damit den Energieversorgern das Netzmanagement, in welches eben immer mehr regenerative Energien einbezogen werden, so der Eigner der beiden Unternehmen, die in der Region als renommierte Elektropartner-Adressen für den Wohn- und Gewerbebau gelten. Das i-Tüpfelchen auf der E-Reise «von der verbrauchsorientierten Produktion zum produktionsorientierten Verbrauch» wäre natürlich, wenn die Elektroautos dereinst nicht nur Strom konsumieren, sondern auch Teile der gespeicherten Energie dem Stromnetz wieder zur Verfügung stellen würden. Wären sie zu einem grossen Verbund zusammengeschlossen, würde dieser grosse Stromspeicher dem Netz selbst wieder von Nutzen sein, führt César Lauber aus.

Wer wird Melk-Königin?

Bächlihof, Oberflachs: Herbst-Sonntags-Verkauf vom 25. September wieder ein Familientag für Jung und Alt

«Dieses Jahr erküren wir», freut sich Stefan Käser auf kommende Premiere, «den ersten Bächlihof-Melk-König.» «Oder die Bächlihof-Melk-Königin», wirft Brigitte Käser schmunzelnd ein. Daneben rückt auch bei der zweiten Auflage des Familientages für Jung und Alt vor allem das exquisite Weinsortiment in den Fokus, das zur Degustation und zum Kauf bereitsteht.



Neben Brigitte und Stefan Käser freuen sich auch (v. l.) Sandro, Marco, Lea und Sara auf viele junge Gäste.

Dies notabene nicht nur an Events, sondern immer freitags von 17 bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr. Stefan Käser macht die besonders gehaltvollen Resultate des Jahrgangs 2015 beliebt – speziell jedoch den eleganten, im Barrique gereiften Abendstern, der jedem Fest das gewisse önologische Etwas verleihe. Brigitte Käser's Favorit dagegen ist der Garanoir mit schöner Fülle und nuancenreichem Bouquet, der hervorragend zu Wild oder rotem Fleisch passe.

«Das Drei-Generationen-Konzept... hat letztes Jahr grossen Anklang gefunden», freut sie sich über die gelungene Neuausrichtung des Herbst-Sonntags-Verkaufs. Dieses zeigt sich heuer unter anderem beim erwähnten Melkwettbewerb, der – durchgeführt an einer Modellkuh – in drei Alterskategorien ausgetragen wird. Egal ob Kleinkind, Jugendlicher oder Grossmutter, alle können teilnehmen – jeder bekommt ein Preislein, wobei die Gewinner der

drei Kategorien zusätzlich als Melk-König ausgezeichnet werden. Weitere Attraktionen sind die Rössli-Kutschenfahrten, die Gumpiburg, die Trampi-Traktoren, der Spielplatz oder die Tiere im Stall, die frei besichtigt werden können – und nicht zuletzt natürlich die reich bestückte Festwirtschaft, die mit heissem Bauernschinken und hausgemachtem Kartoffelsalat sowie mit saftigen Bächlihof-Burgern, knackigen Hot Dogs, feinen Käseschnitten und herbstlichen Desserts aufwartet.
www.baechlihof.ch

Kein warmes Badi-Wasser für klammes Windisch

Freibad Heumatten: Ausgefallene Wassererwärmung wird nicht ersetzt

Bekanntlich erlitt die Wärmepumpe zu Beginn der Saison '16 einen Totalschaden. Die eingeholten Kostenvorschläge reichten von Fr. 246'000.– (Wärmepumpe-Ersatz ohne Abdeckung der Wasseroberfläche) bis zu Fr. 888'000.– (biogas-betriebenes Blockheizkraftwerk) – zu teuer, weshalb die Wärmepumpe nicht ersetzt wird, wie der

Gemeinderat mitteilt. «Die angespannte Finanzlage der Gemeinde Windisch lässt für die Badi nur Investitionen zu, die den Saisonbetrieb sichern», führt er aus (siehe auch Artikel S. 6). Es stünden wichtige Projekte wie etwa die Schulraumplanung an – die damit rasant steigende Verschuldung lasse den Ersatz der Wärmepumpe nicht zu,

so der Gemeinderat, weiter anführend, dass der naturgemäss defizitäre Betrieb der Badi sowieso mit durchschnittlich Fr. 240'000 pro Jahr zu Buche schlägt. Ein weiterer Grund, der gegen einen Ersatz der Wärmepumpe spreche: Die Erwärmung des Badewassers koste die Energiestadt Windisch pro Saison zwischen 10'000 und 20'000 Franken an elektrischer Energie, was in etwa dem Stromverbrauch von 27 Haushalten pro Jahr entspreche.

«Töggeli»-Sensation im Domino Hausen

Das 7. insieme Töggeli-Turnier vom Samstag, 24. September (9 bis 16 Uhr) in der Werkstatt Hausen der Stiftung Domino am Wiesenweg 2 in Hausen bringt spannende Matches von 16 Zweierteams in einer Vor-, Trost- und Finalrunde mit vielen attraktiven Preisen. Dieses Mal kommen die vielen erwarteten Fans in den Genuss des Auftritts zweier absoluter Tischfussballcracks, nämlich «Töggeli-Queen» Cindy Kubiatoiwicz-Moser und ihr «King» Filip Kubiatoiwicz, beide hochdekoriert mit nationalen und internationalen Titeln. Von 14 bis 15 Uhr werden sie Kostproben ihres Könnens abliefern, Fragen beantworten und Autogramm-Wünsche erfüllen. Das Verpflegungsteam steht ebenso bereit wie Peter und Roland, die Musikkonserven servieren.

In den **Regierungsrat**

Franziska Roth
Gerichtspräsidentin
www.franziska-roth.ch

zusammen mit Alex Hürzeler, bisher

- Weniger Staat
- Mehr Eigenverantwortung
- Christliche Grundwerte

Atelier Kress
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

Grossrat Liste 1
frederik-briner.ch